



Antimikrobielle Resistenzen (AMR) in der Nutztierhaltung

Aktuelle Projekte

MEDICow • Individualisierte Mastitis-Risikoeinschätzung in der Milchviehhaltung durch Sensoren, Digitalisierung und künstliche Intelligenz (Förderung: BMEL / BLE)

ENVIRE • Bekämpfung der Verbreitung von antimikrobiellen Resistenzen in Masthähnchen über die Umwelt zum Menschen (Koordination: FU Berlin; Förderung: BMBF / DLR)

AMR-Pig • Ausbreitung von AMR in der Mastschweinehaltung - Mechanismen und mögliche Interventionen (Förderung: Leibniz-Gemeinschaft)

Kontakt

Prof. Dr. Thomas Amon

Dr. Tina Kabelitz • tkabelitz@atb-potsdam.de

Leibniz-Institut für Agrartechnik und

Bioökonomie e.V. (ATB)

Max-Eyth-Allee 100, 14469 Potsdam

Die Anforderungen an die moderne Nutztierhaltung sind stark gestiegen. Tierhaltungssysteme sollen im Sinne der Nachhaltigkeit so gestaltet werden, dass sie Aspekte und Anforderungen bezüglich der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt berücksichtigen (OneHealth).

Gleichzeitig ist es das Ziel, ein hohes Maß an Tierwohl und möglichst geringe Emissionen an Treibhausgasen zu erzielen. Dies bedarf eines umfassenden Verständnisses der Zusammenhänge zwischen Tier und Umwelt. Um dieses Verständnis zu fördern, untersucht das Potsdamer Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie antimikrobielle Resistenzen (AMR) im Bereich der Nutztierhaltung unter dem OneHealth-Aspekt.

Antimikrobielle Resistenzen, die zwischen Mensch, Tier und Umwelt übertragbar sind, stellen eine große wirtschaftliche und gesundheitliche Belastung weltweit dar.

Antimikrobielle Resistenzen (AMR)

Infektionskrankheiten zählen zu den 15 häufigsten Todesursachen weltweit (WHO). Laut der Leopoldina Studie „Infektionskrankheiten und antimikrobielle Resistenzen: Risiken und erforderliche Maßnahmen“ stellen Infektionskrankheiten und AMR eine ernsthafte Bedrohung für die globale Gesundheit, Entwicklung und Ernährungssicherheit dar.

Zur Unterbrechung von Infektionsketten und AMR Ausbreitung ist es notwendig, Gefahrenquellen zu identifizieren und Übertragungswege zu kennen und genauer zu charakterisieren.

Wir untersuchen daher Vorkommen, Übertragungswege und Reduktionsmaßnahmen von Infektionen, Zoonosen und AMR innerhalb der Nutztierhaltung (Rinder, Schweine, Geflügel) und deren Umgebung.

Ziel: Praktikable Präventions- und Minderungsmaßnahmen

Basierend auf den daraus gewonnenen Erkenntnissen werden effektive und praktisch umsetzbare Präventions- und Minderungsmaßnahmen definiert. Diese sollen langfristig dazu dienen, den Antibiotikaeinsatz in der Nutztierhaltung zu reduzieren, Tierwohl und Tiergesundheit zu erhöhen, und die Gefahr für Mensch und Umwelt durch Krankheitserreger tierischen Ursprungs (Zoonosen) zu verringern.

Bild oben: Beprobung von Ferkelkot,
unten: Feinstaubfreisetzung bei der
Ausbringung von Hühnermist
(Fotos: Stollberg/ATB)

Info Flyer als PDF:



